

Medikamente in der Kinder- und Jugendrheumatologie

Colchizin

Information für Patientinnen, Patienten, Erziehungsberechtigte und Eltern

Handelsname: z.B. Colchizin Tiofarma®, Colchizin Ysat®, Colchysat® Tropfen, Colctab®, Colchicum dispert®

Wann wird Colchizin in der Kinder- und Jugendrheumatologie eingesetzt?

Colchizin wird in der Kinder- und Jugendrheumatologie vor allem zur Behandlung des familiären Mittelmeerfiebers (FMF) eingesetzt, aber auch bei anderen autoinflammatorischen Erkrankungen wie dem PFAPA-Syndrom (periodisches Fieber, Aphthen, Pharyngitis, (Lymph-Adenopathie) sowie der idiopathischen, rekurrenden Perikarditis (Herzbeutelentzündung) verordnet. Ziel der regelmäßigen Gabe beim FMF ist die Vorbeugung von Fieberschüben und Amyloidose (anormale Ablagerung von Eiweißen in Geweben und Organen).

Wie wirkt Colchizin?

Colchizin ist ein pflanzlicher Wirkstoff, der aus der Herbstzeitlosen (einer giftigen Pflanze) gewonnen wird. Colchizin hemmt die Aktivität von entzündungsvermittelnden Zellen, den weißen Blutzellen und hemmt in höheren Konzentrationen die Zellteilung. Der entzündungshemmende Wirkmechanismus ist noch nicht völlig aufgeklärt.

Wie wird Colchizin verabreicht?

Colchizin ist in Form von Tabletten oder als Tropfen verfügbar und muss regelmäßig eingenommen werden. Die Tagesdosis legt das Behandlungsteam unter Berücksichtigung welche Erkrankung vorliegt und der Entzündungsstärke, Alter und Gewicht sowie bestimmter Organfunktionen fest. Die Tagesdosis kann in einer Dosis eingenommen werden oder auf zwei Dosen täglich aufgeteilt werden. Mit einer vollständigen Wirkung ist in der Regel nach einigen Wochen zu rechnen.

Welche unerwünschten Wirkungen können auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Wirkungen auftreten, das gilt auch für die Therapie mit Colchizin. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind aber selten, daher werden im Folgenden nur die gängigen unerwünschten Wirkungen aufgeführt. Hierzu zählen (oft dosisabhängige) Magen-Darm-Beschwerden, wie z.B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle, Bauchschmerzen, oder Bauchkrämpfe. Des Weiteren kann es Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, wie z.B. Hautrötung, Juckreiz, Brennen auf der Haut, Haarausfall und Störungen des Nagelwachstums kommen. Veränderungen des Blutbildes wie Anämie (Blutarmut) oder Leukopenie (verminderte Anzahl bestimmter weißer Blutkörperchen) und Leberwerterhöhungen können beobachtet werden.

Die Dosierungsvorschriften des rheumatologischen Behandlungsteams sollten genau eingehalten werden und die Tabletten und Tropfen müssen unerreichbar für Kinder aufbewahrt werden um versehentliche Einnahmen (akzidentelle Ingestion) zu vermeiden. Colchizin hat eine geringe therapeutische Breite, daher können Überdosierungen zu schweren unerwünschten Wirkungen bis hin zu lebensbedrohlicher Vergiftung führen.

Medikamente in der Kinder- und Jugendrheumatologie

Colchizin

Information für Patientinnen, Patienten, Erziehungsberechtigte und Eltern

Welche Kontrollen sind erforderlich?

Vor Behandlungsbeginn wird das Behandlungsteam das Blutbild sowie Leber- und Nierenwerte kontrollieren, um ggf. notwendige Dosisanpassungen individuell machen zu können. Das Ansprechen und die Verträglichkeit auf die Behandlung wird durch das rheumatologische Behandlungsteam in regelmäßigen klinischen und labormedizinischen Verlaufskontrollen überwacht. Da Blutbild- und andere Laborveränderungen auftreten können, sollten Laborkontrollen unter der Colchizinthherapie mindestens zweimal pro Jahr erfolgen.

Auf was ist sonst noch zu achten?

Lagerung und Aufbewahrung

Colchizin Tabletten sollten nicht über der Raumtemperatur aufbewahrt werden. Auch sollten die Tabletten im Blister im Umkarton aufbewahrt werden, um den Inhalt vor Licht zu schützen. Sowohl die Tabletten wie auch die Tropfen müssen außer Reichweite von Kindern aufbewahrt werden um versehentliche Vergiftungen zu verhindern.

Planung von Ferien und Auslandsaufenthalten

Falls Sie eine Fernreise planen, kontaktieren Sie frühzeitig das Behandlungsteam damit gemeinsam weitere ggf. nötige Maßnahmen wie z.B. zusätzliche Schutzimpfungen, Transport des Arzneimittels sowie Behandlungsanpassungen besprochen werden können. Dies gilt auch im Zuge von Schüler-Austauschjahren im Ausland. Allgemein gilt bei Reisen, dass die Hinweise betreff Lagerung, Aufbewahrung und Transport sowie Haltbarkeit beachtet werden sollten. Bei Flugreisen sollte Colchizin im Handgepäck mitgeführt werden; eine entsprechende Zollbescheinigung kann das Behandlungsteam der Kinder- und Jugendrheumatologie ausstellen.

Immunisierung

Sämtliche empfohlene Impfungen können unter Colchizin durchgeführt werden.

Verhalten bei fieberhaften Infekten

Bei fieberhaften Infekten sollte eine klinische und ggf. labormedizinische Kontrolle beim Kinder-/Hausarzt erfolgen und ggf. Rücksprache mit dem rheumatologischen Behandlungsteam erfolgen. Bei Hinweisen auf eine bakterielle Infektion sollte wie bei Kindern ohne Colchizin-Therapie ein Antibiotikum verabreicht werden, hierbei sind allerdings Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten (siehe unten) zu beachten.

Medikamente in der Kinder- und Jugendrheumatologie

Colchizin

Information für Patientinnen, Patienten, Erziehungsberechtigte und Eltern

Verhalten bei Operationen

In der Regel muss im Zuge einer Operation keine Behandlungsanpassung erfolgen und es sind keine besonderen perioperative Schutzmaßnahmen nötig. Operateur und Narkosearzt sollten aber noch einmal auf die Colchizin-Einnahme hingewiesen werden.

Schwangerschaft und Verhütung

Während der Behandlung sollte auf eine sichere Empfängnisverhütung geachtet werden. Im Falle einer Schwangerschaft sollte das kinderrheumatologische Behandlungsteam zeitnah informiert werden.

Wechselwirkungen von Medikamenten/Wirkstoffen

Colchizin wird hauptsächlich über die Leber verstoffwechselt. Wird es zusammen mit Medikamenten verabreicht, die die Colchizin-Verstoffwechslung hemmen (z.B. CYP3A4-Inhibitoren oder P-Glycoprotein-Inhibitoren) steigt der Medikamentenspiegel und es kommt zu (schweren) unerwünschten Wirkungen. Auf Grund dieser Wechselwirkungen sollten daher bestimmte Medikamente (z.B. Erythromycin, Clarithromycin, Azithromycin, Pilzmedikamente („Azole“), Ciclosporin) vermieden und nicht ohne Rücksprache mit dem rheumatologischen Behandlungsteam eingenommen werden.

Wird durch einen anderen Arzt im Verlauf der Colchizin-Behandlung ein neues Medikament verordnet, sollte der Arzt immer noch einmal auf die Colchizin-Therapie aufmerksam gemacht werden damit der Arzt/die Ärztin überprüfen kann ob es Wechselwirkungen gibt. Bezüglich ausführlicher Auflistung möglicher Medikamentenwechselwirkungen gibt es spezifische Fachliteratur bzw. Interaktions-Tools die die Ärzte verwenden können.

Da Grapefruitsaft die Plasmaspiegel von Colchizin erhöhen kann, sollte das Medikament nicht zusammen mit diesem eingenommen werden.

Hinweis

Das Informationsblatt beinhaltet wichtige Aspekte zu einer Behandlung mit Colchizin und ersetzt weder die individuelle Aufklärung durch das betreuende kinder- und jugendrheumatologische Behandlungsteam noch den Beipackzettel.

Medikamente in der Kinder- und Jugendrheumatologie

Colchizin



Information für Patientinnen, Patienten, Erziehungsberechtigte und Eltern

Einverständniserklärung für Colchizin

Verabreichungsform und Dosierung:

Handelsname: _____

Dosis: ____ x täglich _____ oral;

entspricht ____ mal ____ mg /d

Wir sind durch Herrn/Frau _____ über das o.g. Medikament, seine Wirkung und Nebenwirkungen ausführlich aufgeklärt worden und haben das Informationsblatt der GKJR über **Colchizin** ausgehändigt bekommen und gelesen. Unsere Fragen wurden vollständig beantwortet.

Wir sind mit der Therapie unseres Kindes _____ mit o.g. Medikament einverstanden.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Jugendliche/-r

Unterschrift Eltern/Erziehungsberechtigte

Unterschrift aufklärende/-r Arzt/Ärztin

Rückfragen können beantwortet werden durch:

Telefon: _____

Einrichtungsstempel